

# Aus für Handweberei

## Arbeiter bekommen neuen Job bei Betriebsstätten

VON PETRA SIEBERT

**Gimte** – Die Handweberei der Göttinger Werkstätten der Betriebsstätte Gimte hat ihre Produktion eingestellt. 30 Jahre lang haben Menschen mit Behinderung hochwertige Webartikel und individuelle Handarbeiten gefertigt. Nun geht für die zwölf Werkstattaarbeiter und die Grup-

penleiterinnen Kornelia Hoppe Weber und Sabine Knauer eine Ära zu Ende.

An den Webstühlen und Webrahmen entstanden Heimtextilien, Altardecken, Tischwäsche, Geschirrtücher, Kissen und Schals. Bei den meisten Stücken handelte es sich um Unikate – selbstentworfen oder extra nach Kundenwünschen produziert.

„Wir hatten viele tolle Aufträge in den vergangenen Jahren. Sehr interessant für die Beschäftigten war die Zusammenarbeit mit der Polizei“, erinnert sich Weber. Damals wurden ausrangierte Polizeiuniformen recycelt. Nach eigenen Entwürfen wurden neue Taschenkollektionen gefertigt und vermarktet. Weber und Knauer gehen nun in Altersteilzeit.

Der Absatz handgefertigter Produkte wird laut Matthias Scholz zunehmend zu einer Herausforderung. „Die Vermittlung von den Beschäftigten in das Weberhandwerk auf dem freien Arbeitsmarkt ist in unserer Region nicht gegeben.“

So wurde nach gründlicher Überlegung beschlossen, die Weberei in der jetzigen Form nicht weiterzuführen“, sagte der Betriebsstättenleiter. Für die Weberei-Mitarbeiter gehe es aber weiter. „Jeder wird selbstverständlich übernommen. Wir haben in den Betriebsstätten ein breit gefächertes Arbeitsangebot aus diversen Berufsfeldern“, versicherte Scholz. Man werde für jeden Webereibeschäftigten ein neues Arbeitsfeld finden. Ein Abverkauf mit Rabatten von 20 bis 50 Prozent findet am Samstag, 26. Oktober, zwischen 11 und 16 Uhr in der Betriebsstätte Gimte, Brunnenweg 14, statt. Kunden können bis Jahresende in der Weberei stöbern.

Die Öffnungszeiten sind: montags bis donnerstags zwischen 8 und 15.30 Uhr und freitags von 8 bis 13.30 Uhr.



**Gemeinnützig:** Das Foto zeigt handgewebte Kissen.

FOTO: KORNELIA HOPPE WEBER/NH

## HINTERGRUND

### Das sind die Göttinger Werkstätten

Die Göttinger Werkstätten gemeinnützige GmbH wurden 1973 unter der Trägerschaft der Gesellschaft für sozialmedizinische Förderung in Göttingen e.V. gegründet – mit dem Ziel: Patienten aus den Landeskrankenhäusern der Region einen Arbeitsplatz außerhalb dieser Einrichtungen anzubieten. Seitdem hat sich vieles verändert. Heute haben dort über 700 Menschen mit Behinderung einen Arbeitsplatz. Über 300 Menschen nutzen die Wohnangebote.

zpy